

einer bessern Zeit, an die Angst und Gefahren erinnern, womit sie begründet wurde, und unter welchen ihre Voreltern fast erlagen.

*Elender, niedriger Schmeichler!
Diesen Reqnin zu preiffen, der mit
jedem Tage unser Sachsenland in
tieferes Verderben stürzt und Mil-
lionen Thaler fortschafft, verhart,
versäuft und verspielt. Einen sol-
chen zu preiffen, kann nur ein schlech-
ter Kerl.*

Aufgezeichnet werde vor Allem, dass Sie, Durchlauchtiger Fürst, der in jenen Zeiten der Bedrängniss als weiser Führer, als Freund in der Noth an unsre Spitze trat, und dessen edler Name in Sachsen unvergesslich bleiben wird, die Stiftung dieser Gesellschaft durch Ihre Gegenwart verherrlichten, und der erste Wunsch, den unsre dankbaren Herzen in dieser Versammlung aussprechen, sey das Wohl Ihres glorreichen Monarchen, den die Gottheit schützt und liebt und die dankbare Menschheit segnet.

*Vom gerechten Könige von Sachsen,
der weise regierte und das Land in
Wohlstand gebracht hatte, war
keine Rede, nicht ein Wort zum
dankbaren Andenken, kein Gebet zu
Gott für seine Befreyung.*

Erheben Sie sich mit mir, Hochzuverehrende Anwesende, und feyern Sie den Ruhm des erhabensten Menschenfreundes, Sr. Majestät des glorreichen Kaisers aller Reussen, dem die Menschheit Befreyung vom Joche der Tyrannei, Europa die Selbstständigkeit seiner Völker, Leipzig seine Rettung verdankt, und der Hohen Verbündeten, welche mit Ihm den unsterblichen Sieg erfochten! Unsern Rettern und Befreyern ewiger Dank!